

Blütenregen

Im Regen weißer Blütenblätter
stehe ich und sehe: Zeit!

Vier Dimensionen hat das Wetter,
das Universum trägt ein Kleid
aus Diamanten, ja, zum Schein,
wo bewusste Traumgedanken,
allesamt, für Groß und Klein,
sich durch Weltgefülle ranken.

Weil da um uns was vergeht,
entsteht der Eindruck: das ist Leben!
Und wir sind vom Wind verweht –
nichts bleibt wirklich an uns kleben,
nur der Eindruck auf die Seele,
ist Bestandteil im Vergehen.
Wirklichkeit durchstreift Kanäle,
die wir als unbestreitbar sehen.

Eingenommen von Impulsen sei
jedes Ich, das sich hier findet.
Triebe gehen durch uns... vorbei.
Und damit Sein nicht verschwindet,
paart es sich zu guten Zwecken,
fühlt in allen seinen Wesen:
Leidenschaft auf weiten Strecken,
lässt sie Welt in Sinnen lesen.

Diese Reise durch den Traum,
der sich „Daseinswille“ nennt,
gibt uns diesen Federflaum,
den man schon von Flügeln kennt
und er trägt uns über Wolken –
Schlösser bauen wir darin –
heißt uns blindem Eifer folgen...
gibt dem Blütenregen Sinn!

© Alf Gloker